

Langfassung Wahlprogramm

Kommunalwahl 2020

Liebe Heiligenhauserinnen und Heiligenhauser,

am 13.09. können Sie mit Ihrer Stimme die weitere politische Ausrichtung und somit auch die zukünftige Entwicklung unserer Stadt gestalten. Die CDU hat in den letzten Jahrzehnten Maßstäbe für die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt inmitten der stetig expandierenden Metropolen gesetzt. Wir wollen an die großartige Entwicklung der letzten Jahre anknüpfen und den Weg zu einer kontinuierlichen Stadtentwicklung mit innovativem Ansatz fortsetzen.

Der Weg zu einer jungen, wachsenden Stadt im Grünen mit attraktiven Freizeitangeboten und einem fröhlichen Stadtleben ist gelungen. Dieses Erfolgsmodell möchten wir im Zeitalter der Digitalisierung und der Globalisierung fortsetzen und Antworten auf die sehr komplexen Fragestellungen insbesondere auch in der aktuellen Situation finden.

In unserem CDU Team sind alle Teile unserer Gesellschaft vertreten. Alle Generationen arbeiten hier partnerschaftlich zusammen und profitieren gegenseitig von viel Erfahrung und modernen Denkweisen. Zusätzlich stehen uns viele Bürgerinnen und Bürger sowie auch eine Vielzahl der in Heiligenhaus tätigen Unternehmer beratend mit ihrem Wissen und ihrer Erfahrung zur Seite.

Basierend auf den christlichen Grundwerten sind wir die politische Mitte, welche alle Denkanstöße vereint, kontroverse Diskussionen zulässt und auf den Kompromiss setzt. Extreme Denkweisen sowohl am rechten, als auch am linken politischen Rand sind uns genauso fremd, wie derzeit hoch im Kurs stehende ideologisch getriebene Verbotsszenarien.

Zukunft gestalten und die Stadt noch lebens- und liebenswerter machen können wir nur gemeinsam. Aus diesem Grund möchten wir den Themen Bürgerbeteiligung, ehrenamtliches Engagement, Mitdenken und Mitgestalten eine elementare Bedeutung geben.

Ihr Team der CDU Heiligenhaus

Für das Miteinander

Heiligenhaus ist seit vielen Jahren durch ein reges Vereinsleben, ein hohes ehrenamtliches Engagement und tolle Veranstaltungen weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt.

Der Zusammenhalt und das kulturübergreifende Miteinander ist für uns ein maßgeblicher Erfolgsfaktor für die Beliebtheit und somit auch für die Zukunftsfähigkeit einer Stadt in unserer Größenordnung.

Aber alles funktioniert nur dank dem großen ehrenamtlichen Engagement vieler Bürgerinnen und Bürger.

Hier sehen wir in den kommenden Jahren weitere Ansatzpunkte, insbesondere wenn es darum geht, junge Bürgerinnen und Bürger für die Mitarbeit zu gewinnen und ihre Beteiligung langfristig auch attraktiv zu gestalten.

Nur mit einer generationsübergreifenden Zusammenarbeit werden wir Gutes bewahren und auch in Zukunft weiterhin gemeinsam von attraktiven Veranstaltungen und Freizeitaktivitäten profitieren.

- **Mehr Miteinander durch Beteiligung und Einbindung der Bürgerinnen und Bürger**

Realisierung und schrittweise Weiterentwicklung der Möglichkeiten einer Bürgerbeteiligung und deren Einbindung in städtischen Projekten. Dazu gehört für uns neben einer offenen Kommunikation zu Vorhaben und deren Hintergründe auch die aktive parteineutrale Einbindung von Beteiligten in einer öffentlichen digitalen Beteiligungsplattform. Wir möchten, dass die Stadt von Ideen und Anregungen unserer Bürgerinnen und Bürger profitiert, diese offen und transparent dargestellt, bewertet und gemeinsam mit den politischen Gremien auf Umsetzbarkeit prüft. Die Ideen der Bürgerinnen und Bürger sollen in die Ausschussarbeit einfließen. Für die Jugend gilt das gleichermaßen.

- **Mehr Transparenz für unsere Bürgerinnen und Bürger**

Dazu gehört die Bereitstellung von Online-Diensten sowie eine transparente Fortschrittsdokumentation zur Sicherstellung einer einfachen Nachvollziehbarkeit des Status Quo zu sämtlichen Antragsformaten. Die begonnene Digitalisierungsstrategie ist weiter zu entwickeln und die die Themen sind konsequent umsetzen.

- **Mehr digitale Angebote aus der Verwaltung**

Unsere Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen sollen zukünftig Dienstleistungen der Verwaltung bequem, sowohl Orts-, Zeit- und Geräteunabhängig in Ansprüchen nehmen können. Lästige Besuche und Terminvereinbarung sollen der Vergangenheit angehören. Die digitale Infrastruktur muss entwickelt und ausgebaut werden um die Kommunikation zu verbessern, was gleichzeitig dazu führt, dass der Aufwand für Bürgerinnen & Bürger sowie der Unternehmen minimiert wird.

- **Unser Rathaus als attraktiver Arbeitgeber**

Ein Digitales Rathaus ergibt aber nur Sinn, wenn die Verwaltung auch digital arbeitet und wir ebenso die Handlungsfähigkeit unserer Verwaltung durch Digitalisierung sicherstellen und die Attraktivität als Arbeitgeber steigern. Nur so können wir im steigenden Wettbewerb kompetente und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter halten und neue für unsere Stadt gewinnen! Denn durch den demografischen Wandel muss in Zukunft die gleiche Arbeit, von immer weniger Menschen erledigt werden.

- **Fortsetzung und Weiterentwicklung des Stadtmarketings zu einer generationsübergreifende Zukunftsschmiede**

Das Heiligenhauser Stadtmarketing besteht seit knapp 25 Jahren. Ausgangspunkt war im Jahre 1995 eine Initiative von Personen, die sich systematisch Gedanken über die künftige Heiligenhauser Entwicklung machen wollten. Gewachsen ist daraus eine professionelle Struktur und die einzigartige Errungenschaft, Betroffene offen und partizipativ einzubinden, um anders als nur aus Verwaltung und Politik heraus Prozesse von denjenigen begleiten und steuern zu lassen, die davon betroffen sind. Mit der Einrichtung des Arbeitskreises Umwelt und Natur ist ein weiterer Schritt gelungen, Themen unserer Zeit aufzugreifen. Hier gilt es nun anzuknüpfen und das Stadtmarketing mit weiteren Themen zu einer Ideenschmiede zu entwickeln und auf diesem Wege neue Köpfe zu gewinnen die nicht nörgeln oder verhindern, sondern als Gestalter und mit positiver Unterstützung die Entwicklung unserer Stadt und unseres Miteinander fortsetzen. Diesen Prozess möchten wir künftig auch politisch durch eine Ausweitung des Arbeits- und Aufgabenumfangs unterstützen und die finanziellen Rahmenbedingungen für die dort engagierten Bürgerinnen und Bürger schaffen. Dies ist insbesondere in der Folge der aktuellen Coronakrise ein wichtiger Schritt um den fehlenden Einnahmen durch die Veranstaltungen entgegen zu wirken.

Sport und Gesundheit

Der Sport hat in unserer Stadt eine große Tradition. Insbesondere der Breitensport ist aus sozialen, gesundheitlichen und gemeinschaftlichen Gründen ein wichtiger Aspekt der Heiligenhauser Sportlandschaft. Deshalb ist es für uns ein wichtiges Anliegen, dass es auch weiterhin ein bedarfsgerechtes und lebendiges Angebot an Sportaktivitäten gibt. Die Heranführung von Kindern und Jugendlichen an den Sport ist dabei eine ganz besondere Aufgabe der Sportvereine. Hierfür möchten wir die Rahmenbedingungen schaffen und neue Anreize für sportliche Aktivitäten schaffen. Zudem setzen wir uns weiter für eine gute medizinische Versorgung in unserer Stadt ein.

Unser Fokus liegt hier in den kommenden Jahren auf folgenden Themen:

- **Ein Allwetterbad für Heiligenhaus**
Der Arbeitskreis Schwimmbad hat in den vergangenen Monaten ein Konzept für die Zukunft unseres Bades entwickelt. Hier gilt es nun ein Mehrgenerationenallwetterbad auf eine finanzierbare Grundlage zu stellen und unter Einbindungs- und Entscheidungsbeteiligung der Bürgerinnen und Bürger einen deutlichen Mehrwert zu erreichen. Diese Zukunftsfrage braucht einen breiten Konsens in unserer Stadt. Diesen wichtigen Konsens möchten wir herstellen.
- **Modernisierung Sportfeld**
Sowohl die Gebäude als auch die Umkleieräume selbst sind stark sanierungsbedürftig. Die CDU möchte eine moderne, energie- und pflegeeffiziente Erneuerung der Umkleieräume und des Sanitärbereichs. Des Weiteren ist eine angemessene kostenlose Trinkmöglichkeit anlog der Trinkwasserspender in den Schulen zu schaffen.
- **Weiterentwicklung und Anbindung des Panoramaradwegs**
Der enorm frequentierte Weg soll weiter ausgebaut werden. Wir streben eine Vernetzung mit dem Knotenpunktsystem Ruhrtourismus an. Außerdem können wir uns gut eine Erweiterung der Verweilmöglichkeiten und des gastronomischen Angebotes vorstellen. Eine Verknüpfung mit unserer „MuseumsLandschaft“ Abtsküche ist wünschenswert.
- **Sicherheitskonzept für den Radweg**
Gemeinsam mit der Kreis-CDU verfolgen wir ein Sicherheitskonzept zur Reduzierung der Unfallgefahren insbesondere durch Zunahme der Geschwindigkeiten.
- **Vollständige Beleuchtung des Panoramaradweges**
Wir konnten bereits im vergangenen Jahr eine Ergänzung der Beleuchtung mit deutlicher Verbesserung der Leuchtmittel auf dem Radweg erreichen. Wir möchten die noch nicht vorhandenen Streckenabschnitte ebenfalls mit einer umweltfreundlichen Beleuchtung versehen.

- **Weiterentwicklung unsere Freizeiteinrichtungen**
Unsere Sportplatzanlagen, Sporthallen, Parkanlagen und natürlich auch das Heljensbad sind viel und gern genutzte Einrichtungen, welche unsere Stadt lebenswert machen. Diese wollen wir bedarfsgerecht für die Zukunft rüsten, kontinuierlich weiterentwickeln und auf die veränderten Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger ausrichten.
- **Öffnung der Sportplatzanlage für Jedermann**
Für den individuellen Laufsport oder zum Beispiel als Bolzplatz möchten wir den Platz für alle Bürgerinnen und für den individuellen Laufsport und als Fußballplatz unter Vereinsaufsicht zugänglich machen.
- **Jährliche Vereinspreise für neue und innovative Angebote**
Des Weiteren möchten wir unseren Bürgerinnen und Bürgern das Heiligenhauser Vereinsleben näherbringen. Die Vereinskultur unserer Stadt ist ein sehr wichtiger Bestandteil für das Miteinander und bietet umfangreiche Möglichkeiten der Freizeitgestaltung. Allerdings ist das Angebot für viele nicht so attraktiv oder bietet nicht die erforderliche Flexibilität. Die Vereine haben hier bereits gute Lösungsansätze. Diese gilt es zu fördern. Aus diesem Grund möchten wir mit einem jährlich zu vergebenden Vereinspreis den Mut für die Umsetzung honorieren und kreative und erfolgreiche Angebote auch entsprechend belohnen.

Für unsere Familien

Familien mit Kindern prägen unser Heiligenhaus. Der Generationswechsel in vielen Stadtteilen, aber auch die Neubaugebiete in Verbindung mit der zeitlichen Verknappung des Wohnraums in den benachbarten Ballungszentren haben zu dieser tollen Entwicklung beigetragen. Heiligenhaus ist ein fantastischer Ort für das Familienleben. Neben den Betreuungs- und Bildungsmöglichkeiten ist auch das Freizeitangebot ein wichtiges Anliegen für unserer Familien. Hier wurde bereits viel geleistet.

- **Ausbau und Weiterentwicklung der Kinderbetreuung**
Unsere Stadt bietet zwischenzeitlich mehr als 1000 Kita Plätze. Ein weiteres Ziel ist das Betreuungsangebot der U3 jährigen Kinder vollständig auszubauen. Hier sind wir bereits auf einem guten Weg. Einen besonderen Anteil haben auch die Tagesmütter an dieser positiven Entwicklung. Hier möchten wir weiter ansetzen und beide Betreuungsformen ausbauen und unterstützen. Aus diesem Grund müssen die Vertreter der Interessengemeinschaft der Heiligenhauser Tagesmütter künftig auch ein Beteiligungsrecht im Jugendhilfeausschuss erhalten. Bei dem Ausbau steht für uns die Qualität der Betreuung an erster Stelle. Hier gilt es die zur Verfügung stehenden Mittel sinnvoll zu verteilen.
- **24 Stunden Kinderbetreuung**
Einige berufstätige Eltern müssen auch am Wochenende oder in der Nacht arbeiten. Deshalb setzen wir uns für bedarfsgerechte Betreuungsangebote in den Randzeiten sowie bei Schicht- und Nachtarbeit ein, damit die Kleinsten auch dann gut betreut sind, wenn Kindertagesstätten bisher geschlossen sind.
- **Freie Schulwahl und kleine Klassen für unsere Kinder**
Wir halten an der freien Schulwahl fest. Der Elternwille ist bei uns weiterhin maßgebend. Unsere Konfessionsschulen sind für uns hierbei ein wichtiger Faktor, den wir stärken wollen. Die Schulwahl ausschließlich nach der Entfernung zum Wohnort als einziges Auswahlkriterium lehnen wir ab. Viel wichtiger sind uns kleine Klassen und die Berücksichtigung des Elternwillens.
- **Zukunftsfähige Schulstandorte, auch in Isenbügel**
Wir setzen uns weiterhin für eine mindestens zweizügige Schulstärke im gesamten Grundschulbereich ein. Die Umsetzung auch am Standort Isenbügel bleibt hierbei für uns trotz der Widerstände aller anderen Parteien im Stadtrat ein wichtiges Anliegen, um eine niedrige Klassengröße bei den Grundschulen im gesamten Stadtgebiet zu erreichen und so für eine ausreichende Lehrerausstattung zu sorgen.
- **Neubau der Schule und der Sporthalle in Isenbügel**
Wir setzen uns weiterhin für einen zukunftsfähigen, zweizügigen Neubau der Grundschule und der Errichtung einer neuen Sporthalle in Isenbügel ein. Das derzeit aufgrund des Vetos der anderen Parteien zur Planung beauftragte einzügige Neubaukonzept ist für uns insbesondere in Bezug auf den Schulstandort Isenbügel ein falscher Ansatz. Diese Entscheidung wollen wir unverzüglich rückgängig machen.

- **Zukunftweisendes Stadtteilzentrum**
Wir unterstützen die schnelle Umsetzung und Eröffnung des Multifunktionalen Stadtteilzentrums mit Erziehungsberatung, Begegnungsräumen und Sozialarbeit vor Ort als zukunftsweisendes Projekt.
- **Ausbau der offenen Ganztagschule**
Der weitere Ausbau der offenen Ganztagschule zur Entlastung unserer Familien insbesondere der Eltern ohne familiäre Anbindung und beiderseitiger Berufstätigkeit der Eltern ist uns sehr wichtig. Hier möchten wir schnellstmöglich auch mit dem Hintergrund eines wahrscheinlichen Rechtsanspruches ab 2025 weitere Angebote schaffen und jeder Familie die benötigte Stundenzahl ermöglichen.
- **Leuchturmspielplätze und attraktive Spielflächen für alle Altersklassen**
Der Forderung von zentralen Spielplätzen mit Freizeitwert sind wir bereits in den vergangenen Jahren nachgekommen. Die Planung für die Umgestaltung des John-Steinbeck-Parks ist erledigt. Wir setzen uns nun für eine schnelle Umsetzung, auch der noch weiteren Spielflächenplanungen ein und kümmern uns im Anschluss um eine nachhaltige Pflege und um ein attraktives Begleitprogramm. Wir setzen uns weiter für eine zeitgemäße und attraktive Ausstattung der übrigen Spielflächen ein. Damit sich unsere Familien einen Überblick über das Spielflächenangebot verschaffen können, werden wir uns für ein digitales Spielflächenkataster stark machen.
- **Weiterentwicklung des Wasserspielplatzes**
Unsere Idee für unsere Kleinsten, den Wasserspielplatz im Hefelmannpark zu errichten, war ein Volltreffer. Hier wünschen wir uns in dieser zentralen Lage einen weiteren Ausbau. Kurzfristig sollten wir an der befestigten Fläche am Studentenwohnheim einen Basketballkorb errichten. Die topografische Lage ist ideal für weitere, naturnahe Spielmöglichkeiten und die Grünfläche mit Anbindung zum Radweg lädt dazu ein, die Aufenthaltsqualität für die jungen Familien weiter auszubauen.
- **Stärkung der Vereinsarbeit und der ehrenamtlichen Mitarbeit**
Ein weiteres Anliegen ist für uns der Freizeitwert unserer Familien mit Kindern. Neben der Entwicklung der Spielflächen leisten die Heiligenhauser Vereine und andere Ehrenamtler bereits einen wichtigen Beitrag. Hier können wir aber noch mehr tun. Das ideenreiche ehrenamtliche Engagement unserer Frauen- und Seniorenunion zeigt uns, wie Aktivitäten das Miteinander stärken und zum Beispiel durch die Blumenampeln die Innenstadt durch ehrenamtliche Initiativen attraktiviert werden kann.

Für unsere Jugend

Die Digitalisierung der Gesellschaft wirkt sich besonders stark bei unserer Jugend aus. Mit klassischen Gesprächsmethoden, Jugendtreffs oder den Vereinsangeboten können sich die meisten Jugendlichen nicht mehr identifizieren. Dennoch suchen die jungen Menschen Möglichkeiten sich einzubringen, weit über die klassischen Kanäle hinaus.

Ein weiteres Schwerpunktthema ist der fehlende Raum zum ungestörten Rückzug der Jugendlichen. Junge Menschen sollen ihre Orte und Aktivitäten selbst gestalten. Diese Möglichkeit möchten wir den Jugendlichen bieten. Mit dem Jugendrat haben wir in unserer Stadt bereits die Grundlage für eine Beteiligung geschaffen.

- **Ideen und Gedankenschmiede Jugend**

Digitales städtisches Kommunikationsmedium zur Partizipation der Jugend

Die digitale Jugendarbeit entwickeln und für unsere Jugendlichen ein Medium zur Kommunikation, zum Ideen- und Gedankenaustausch erreichen und so auch die erforderliche Transparenz städtischer Projekte in allen Bereichen ermöglichen.

- **Vollständige Einbindung der Jugendlichen in die Ratsarbeit**

Wir möchten die Beteiligungsrechte der Jugendlichen analog der Bürgerbeteiligung weiter ausbauen und den Jugendrat mit der erforderlichen Beteiligungskompetenz in der gesamten politischen Entscheidungsfindung, also in allen Gremien, ausstatten

- **Digitale Jugendbeteiligung für mehr Eigenverantwortung und Kreativität**

Schaffung eines digitalen Planungsbüros für die Jugendlichen zur Planung von Treffen, Veranstaltungen, sportlichen Wettbewerben, E-Sport Möglichkeiten usw. Hier möchten wir den zunehmend schnellen wechselnden Bedürfnissen der Jugendlichen gerecht werden. Dazu gehören neben den Freizeitaktivitäten auch das Angebot des Clubs und das allgemeine Kulturprogramm.

- **Finanzielle Ausstattung zur eigenverantwortlichen Nutzung**

Schaffung eines finanziellen Rahmens für ein digitales Planungsbüro, um eine flexible Gestaltung des Jugendprogramms zu fördern

- **Langfristige Attraktivität der Ferienangebote**

Wir wünschen uns Ferienprogramme für Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Die Stadtranderholung und das Umweltbildungszentrum bieten bereits ein gutes Programm für die Kinderbetreuung während der Ferienzeit. Auch andere Institutionen und Vereine wie z.B. das Fußball Camp des SSvG haben sich auf die steigende Nachfrage eingerichtet.

Für unsere Jugendlichen und jungen Erwachsenen fehlt es jedoch an geeigneten und auch interessanten Angeboten. Hier ist dafür zu sorgen, dass unter Einbindung des Personenkreises Angebote geschaffen werden, welche zu einer Mitarbeit motivieren und das Interesse der Jugendlichen auch langfristig wecken.

- **Förderung des E-Sports**

E-Sport ist schon lange nicht mehr nur ein Zeitvertreib für Spielefreaks. Zwischenzeitlich gibt es zahlreiche Liegen, Profispieler mit Spitzeneinkommen und auch der Einzug als olympische Disziplin steht kurz vor der Umsetzung. Die Entwicklung ist rasant und gilt nicht nur dem Interesse der jüngeren Generation. Diese Sportarten möchten wir auch in unserer Stadt fördern und eine zukunftsorientierte Stellung bieten.

Umwelt und Natur

Die CDU Heiligenhaus setzt sich seit Jahren für nachhaltigen Umweltschutz in unserem Stadtgebiet ein. Wir stehen für Maßnahmen, die für die Bürger machbar und finanzierbar sind. Verbote und Vorgaben sind mit uns hier nicht zu machen. Aufklärung und Motivation stehen für uns im Vordergrund.

- **Nutzung der Heiligenhauser Sonne zur Energiegewinnung**
Mit attraktiven Angeboten möchten wir die Hausbesitzer für die Energiegewinnung durch Sonnenenergie motivieren. Als Kooperationskonzept mit den Stadtwerken setzen wir hier auch auf ein langfristiges und auch finanziell attraktives Modell für jeden Hausbesitzer.
- **Gesundes Trinkwasser aus und für Heiligenhaus**
Wir möchten, dass auch in Zukunft sauberes Trinkwasser aus unseren Wasserhähnen fließt. Trinkwasser welches bedenkenlos getrunken und auf diese Weise auch einen ökologischen Beitrag leistet. Aus diesem Grund setzen wir uns für die Fortsetzung der eigenen Trinkwassergewinnung durch Wasserschutzzone und den Bau eines modernen Wasserwerkes ein.
- **Förderung von Maßnahmen zur Reduzierung unserer Grundwasserproblematik**
Wir setzen uns für ein Fließgewässerkataster ein. Das bedeutet, dass wir der Abwasserproblematik durch Versiegelung der Flächen entgegenwirken (z.B. die Versickerung des Regenwassers, wenn möglich auf dem eigenen Grundstück, Zisternen, um mit diesem Wasser Gartenflächen zu wässern) fördern möchten.
- **Mehr Naturbewusstsein erleben durch eine attraktive "MuseumsLandschaft Abtsküche"**
Wir möchten die Region Abtsküche rund um den Vogelsangbach mit dem Heimatmuseum und dem Umweltbildungszentrum, einen Bienenlehrpfad, dem Feuerwehrmuseum, der einmalig in Europa vorhandenen vogelkundlichen Sammlung aus Maria Laach und natürlich dem Waldmuseum erweitert um ein Wassermuseum im ehemaligen Wasserwerk im Paradies zu einem Naturerlebnishotspot für Jung und Alt ausbauen. Hier soll das Naturbewusstsein der Kinder aber auch der Bürgerinnen und Bürger erlebbar werden und zum Nachahmen im Alltag animieren. Zeitgleich möchten wir mit diesem Ausbau auch den touristischen Nutzen insbesondere für unsere Heiligenhauser Gastronomie fördern.
- **Erhaltung und Ausbau der Grünbereiche zwischen den Wohngebieten**
Unsere Stadt im Grünen, die wollen wir erhalten und trotz Wachstum weiter ausbauen. Wir möchten Grüngürtel einplanen und die Wohnqualität und den Luftaustausch fördern (Beispiel der Grünzug von Hetterscheidt , unterhalb der Heide, bis Hülsbecker Straße)

- **Bäume pflanzen, die mit Trockenheit zurechtkommen.**
Die Neubepflanzung mit klimaresilienten Baumarten welche mit den steigenden Temperaturen aber auch der langen Trockenheit zurechtkommen ist bereits seit längerer Zeit ein Thema. Hier gilt es dran zu bleiben und konsequent die Neubepflanzung mit geeigneten Gehölzen zu fördern.
- **Pflanzberatung für unsere Bürgerinnen und Bürger**
Wir möchten unseren Bürgerinnen und Bürgern eine Plattform zur natur- und klimafreundlichen Bepflanzung ihrer Gärten anbieten und die Umsetzung auch finanziell belohnen. So können wir Monokulturen in den Gärten entgegenwirken, wie zum Beispiel Hecken mit Kirschlorbeer verbannen und insekten- und vogelfreundliche Pflanzen ermöglichen.
- **Vollständige Bepflanzung des Bürgerwaldes**
Unser Bürgerwald sollte in der nächsten Legislaturperiode möglichst vollständig bepflanzt und für die Bürgerinnen und Bürger erlebbar werden. Daran möchten wir weiter festhalten.
- **Beispielhafte Nachhaltigkeit von Bürgerinnen und Bürgern fördern**
Die CDU setzt auf die Eigenverantwortung der Bürgerinnen und Bürger, nicht auf Verbote. Viele gehen bereits mit gutem Beispiel voran, anderen Bürgerinnen und Bürgern fehlen die Ideen oder die Kenntnisse. Aus diesem Grund möchten wir jährliche Bürgerwettbewerbe für naturnahe Gartenprojekte initiieren und belohnen, welche zur Nachahmung motivieren

Bauen und Planen

Wir brauchen eine neue Dynamik für unsere moderne Stadt. Ziel für uns ist es, die kreativen Potenziale unserer Stadt zu mobilisieren. Dafür müssen wir auch den Ausbau des schnellen Internet vorantreiben. Beispielhaft ist hier das frei verfügbare Internet „Freifunk“ in der Innenstadt zu nennen. Aber auch die Investitionssumme aus Fördermitteln in Höhe von 940.000€ für die Digitalisierung in unseren Schulen sind Schritte in die richtige Richtung, was auch an den deutlichen Zuzügen und das damit verbundene Wachstum unserer Stadt erkennbar ist.

- **Attraktivität der Stadt erhalten und ausbauen**
Wir stehen in Punkto Attraktivität im ständigen Wettbewerb mit vielen anderen umliegenden Städten. Hier wollen wir sichtbare Akzente setzen und durch effektive Maßnahmen und einem Entwicklungskonzept dazu beitragen, dass unsere Stadt für ihre Bürgerinnen und Bürger auch in Zukunft ein attraktiver Wohn- und Lebensstandort bleibt.
- **Digitalisierung und schnelles Internet als Standortfaktor**
Durch den Ausbau smarterer Technologien, können z.B. Zählerstände aus der Ferne - ohne lästige Besuche - erfasst, die Verkehrssteuerung durch intelligente Ampeln optimiert und Müll- und Flaschencontainer bedarfsgerecht geleert werden. Ist die benötigte Infrastruktur dazu erst einmal geschaffen, ergeben sich viele weitere Einsatzmöglichkeiten. Digitalisierung müssen wir als Standortfaktor begreifen und mit dem Innovationspark technologienahe Unternehmen und Start-ups für uns gewinnen. Dazu gehört aber auch die Versorgung mit schnellem Internet durch Glasfaser bis in jeden Haushalt und in jedes Unternehmen.
- **Innenstadtkonzept mit Einbindung der Bürger**
Wir brauchen eine belebte Innenstadt mit Aufenthaltsqualität. Daher ist es unabdingbar, die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt in die Konzeption mit einzubinden. Darüber hinaus wird es wichtig sein, das bestehende und zukünftige Angebot der Geschäfte entlang der Hauptstraße in Form einer Symbiose zum neuen Nahversorgungszentrum zu gestalten. In diesem Zusammenhang wird das „Alte Pastorat“ in seinem unmittelbaren Umfeld eine bedeutende Rolle einnehmen. Das dortige Angebot wird gerade für Menschen mit einer Behinderung ein attraktiver und zugleich barrierefreier Ort sein.
- **Stärkung der Stadtteilzentren**
Die Stadtteile benötigen auch in Zukunft, vielleicht mehr denn je einen Platz der Kontaktmöglichkeit und des Miteinanders. Aus diesem Grund möchten wir die Stadtteilzentren beibehalten und deren Bezug zwischen Wohnen und Freizeit sicherstellen.

- **Fortsetzung der Entwicklung der industriellen Brachflächen**

Der Geschichte unserer Region ist es geschuldet, dass wir über einen Großteil von industriellen Leerflächen in teils zentralen Lagen verfügen. Einen großen Teil dieser Flächen konnten wir in den letzten Jahren erfolgreich an neue Investoren vermarkten. Hier gilt es weiter anzuknüpfen, neue Nutzungskonzepte für die Wohnbebauung müssen ausgelotet und dann mit Weitsicht und zukunftsorientiert umgesetzt werden. Mit unseren Partnern sowie dem Land und dem Bund stehen wir dazu im ständigen konzeptionellen Austausch.

Weiterhin gilt für uns: „Unser Heljens“ ist und bleibt eine lebens- und liebenswerte Wohnstadt im Grünen.

Das haben wir bisher erreicht:

- Der Altstandort der Firma Schlechtendahl an der Mozartstraße wird in naher Zukunft mit neuen Wohneinheiten bebaut.
- Entwicklung der Fläche am Südring Nähe Heide. Die Infrastruktur dort entsteht bereits. Der neue Kolpingkindergarten an der Kurt-Schumacher-Straße hat seinen Betrieb bereits aufgenommen.
- Sicherstellung des Klima- und Umweltschutzes durch ausgereifte Bebauungspläne. Dies gilt auch für Gewerbegebiete in Niedrigenergiebauweise, mit Dachbegrünung und eigener Energie-Erzeugung, etwa durch Photovoltaik-Anlagen und Grauwassernutzung.

Das sind die nächsten Schritte:

- Osterweiterung Heide
- Erwerb und Entwicklung der Flächen im Bundeseigentum; Beispielsweise das THW Gelände, hier sehen wir eine Entwicklungsfläche von besonderer Bedeutung, da die Größe eine Vielzahl an Möglichkeiten für eine zukunftsweisende Nutzung ermöglicht.
- Öffentlicher geförderter Wohnungsbau an allen Planungsstandorten.
- Einbindung der Bürgerinnen und Bürger in die künftige Entwicklung von neuen Bauprojekten.

Mobilität

Viele von uns kennen Heiligenhaus als eine Pendlerstadt. Das Verkehrsmittel der Wahl ist dabei für den Großteil der Berufstätigen das Auto, mittlerweile auch gerne mit alternativem Antrieb. Das Fahrrad findet immer mehr Freunde, immer öfter auch als E-Bike aufgrund unserer bergigen Landschaft und der guten Anbindung des Panorama-Radweges. Diese dynamischen Entwicklungen werden uns auch in den nächsten Jahren begleiten, trotz der jüngsten Tendenz direkt ganz von zu Hause aus zu arbeiten.

- **Festhalten am Individualverkehr**

Mit dem Auto:

Wir möchten dem Individualverkehr gleichbleibend Rechnung tragen. Dazu gehören gut ausgebaute, gepflegte Straßen und die Sicherstellung eines flüssigen Verkehrs. Die Fertigstellung der A44 bleibt ein zentrales Thema, das die CDU seit Jahrzehnten und gegen viele Widerstände vorangebracht hat – und weiterverfolgt. Der Lückenschluss nach Ratingen-Ost steht bevor, wir erwarten endlich einen zügigen Baufortschritt!

Mit der Bahn:

Eines vorab: Es handelt sich dabei um ein echtes Generationenprojekt, nicht um eine kurzfristige Lösung. Die Prüfung der Umsetzbarkeit einer Reaktivierung der Angertalbahn für den ÖPNV mit Anbindung an die Metropolen Düsseldorf und Essen. Diese Bahnanbindung für Heiligenhaus in der Hofermühle muss gegenüber der bestehenden S-Bahn über Hösel und Kettwig für die Nutzer deutlich attraktiver sein. Auch der Naturschutz im Angerbachtal muss dabei berücksichtigt werden. Diesen Prozess möchten wir vorantreiben und an einer attraktiven sowie wirtschaftlichen Lösung mitwirken.

- **Zentrale Pendlerparkplatz als kurzfristiger Lösungsansatz**

Die CDU Heiligenhaus steht für Machbarkeit und will auch mit kurzfristig umsetzbaren Entscheidungen auf die Veränderungen der Zeit reagieren. Deshalb möchten wir die Einrichtung eines zentralen Pendlerparkplatzes für das Auto oder andere Verkehrsmittel bis hin zu sicheren Abstellflächen für das Fahrrad bzw. das E-Bike in unserer Stadt ermöglichen. Damit soll die Anbindung aber auch die Attraktivität der Nutzung der Anbindung an die nächstgelegenen S-Bahn-Stationen erreicht werden.

- **Reduzierung der innerstädtischen Verkehrsbelastung durch eine Verbesserung der Verkehrsführung**
 Den innerstädtischen Verkehr möchten wir durch die Gegenläufigkeit auf der ehemaligen Bundesstraße 227 (Südring, Velberter und Pinner Straße) umgestalten und damit auch den letzten Schritt unserer vor Jahren gestarteten Initiative der „Entflechtung“ der Einbahnstraßen vollziehen. Nach unserer Überzeugung kann sich durch den Wegfall der doppelspurigen Richtungsverkehre auch die Verkehrssicherheit erhöhen und Umwege vermieden werden. Bei den anstehenden Straßenaus- und -umbauprojekten soll weiterhin das Ziel der Barrierefreiheit verwirklicht werden, um allen Bürgern sichere und komfortable Wege zur Verfügung zu stellen.
- **Mehr Ladesäulen in Heiligenhaus**
 Das Thema Elektromobilität soll durch Ladesäulen auf öffentlichen Parkplätzen gefördert werden. Hier lassen sich in Kooperation mit unseren Stadtwerken viele Potenziale erschließen.
- **Schnellbuslinie Richtung Flughafen**
 Wir möchten eine Schnellbusanbindung an den Flughafen Düsseldorf nach Fertigstellung der AA umsetzen. Nach unserer Auffassung bietet diese Verbindung viele Vorteile und kann zu einer deutlichen Steigerung der Attraktivität des Standortes Heiligenhaus beitragen.
- **Parkkonzept auch für mehr Attraktivität der Innenstadt**
 Um die Innenstadt als attraktiven Einkaufsstandort zu erhalten, werden wir das bereits auf den Weg gebrachte Parkplatzkonzept zum Erfolg führen.
- **Belebung des Mobilitätskonzeptes**
 Ein noch in Kürze zu verabschiedendes Mobilitätskonzept vereint die vielfältigen Ideen zur gemeinsamen Mobilität der unterschiedlichen Verkehrsteilnehmer. Dieses Konzept und seine Umsetzung werden wir ebenfalls konstruktiv begleiten mit dem Ziel, unsere Vorstellungen und Ideen umzusetzen.

Wirtschaft

Attraktive Unternehmen sind nicht nur Steuerzahler, sondern sorgen auch als Arbeitgeber für wohnortnahe Arbeitsplätze. Sie geben jungen Menschen interessante Berufsperspektiven und sind das Aushängeschild für unsere Heimatstadt. Heiligenhaus ist durch die Ansiedlung des Studienzentrums der Hochschule Bochum zum Hochschulstandort geworden. Im Sinne unserer Unternehmen gilt es nun, die Chancen der Vernetzung von Hochschule und Wirtschaft optimal zu nutzen. Der Einzelhandel schafft eine entspannte Einkaufsatmosphäre und eine lebendige Gastronomie. Zeitgleich sorgt dieser für Gemütlichkeit, das nötige Flair und die Entschleunigung in unserer Stadt.

- **Die zwei-Säulen Strategie der Wirtschaftsförderung weiterentwickeln und ausbauen**
Hier gilt es insbesondere mit einem regionsspezifischen Ansatz die Vernetzung und Entwicklung zum Wirtschaftsraum Düsseldorf und der Rheinschiene weiter auszubauen. Der Lückenschluss der (A44) wird wesentlich zum Erfolg beitragen.
- **Förderung aller Aktivitäten der Schlüsselregion**
Wir möchten an dem branchenspezifischen Ansatz unserer Region mit dem Cluster Schließen/Sichern/Beschlag festhalten.
- **Unterstützung und Weiterentwicklung unseres Studienstandortes**
Den weiteren Aufbau und Ausbau unseres Studienstandortes gilt es in jeglicher Form zu unterstützen. Insbesondere möchten wir in einem weiteren Schritt die Attraktivität des Standortes durch ein attraktives Umfeld mit Wohnangeboten und dem Hefelmannpark mit Aufenthaltsqualität steigern. Dazu ist die weitere Entwicklung des verbleibenden Areals mit der jetzt noch vorhandenen Brachfläche erforderlich.
- **Eröffnung eines Gründerzentrums**
In unmittelbarer Nähe und unter Anbindung an die Hochschule möchten wir den innovativen Absolventen und Lehrkräften die Möglichkeit und den Raum für eine unternehmerische Umsetzung ihrer innovativen Ideen bieten. Mit der Einbindung unserer städtischen Wirtschaftsförderung unter einem Dach möchten wir eine Win-Win Strategie herbeiführen.
- **Schnellstmögliche Umsetzung des Innovationsparks rund um den „Grünen Jäger“**
Wir setzen uns für eine schnellstmöglich realisieren der Umsetzung der Gewerbeflächen und der unkomplizierten Ansiedlung neuer Unternehmen unter Unterstützung seitens der Verwaltung ein. Wir stehen hier in starker Konkurrenz zu anderen Städten. Die Dienstleistung der Wirtschaftsförderung ist für uns der Schlüssel zum Erfolg. Diesen Bereich der Verwaltung müssen wir größtmöglich unterstützen und zu einem professionellen Servicebereich mit Alleinstellungsmerkmal entwickeln.

- **Weiterer Ausbau der digitalen Infrastruktur**
 Der Ausbau der Knotenpunkte hat bereits zu einer deutlichen Verbesserung der Breitbandqualität geführt. Nun gilt es in einem weiteren Schritt auch die Netzqualität bis in die Unternehmen aber auch in die Haushalte zu realisieren.
- **Aufwertung und Nutzung von vorhandenen Gewerbebrachen**
 Wir möchten bereits bestehende, aber nicht genutzte Gewerbeflächen qualitativ aufwerten und für Gewerbenutzer interessant machen. Hier setzen wir insbesondere auch auf das Coworking Space als neue Form der Ansiedlung verschiedener Gewerbebetreibender oder Einzelunternehmen unter einem Dach.
- **Prozessoptimierung und Digitalisierung der Genehmigungsprozesse und der Betreuungsqualität**
 Wie bereits beschrieben ist für uns die Serviceleistung der Dienstleistung Wirtschaftsförderung der Schlüssel zum Erfolg. Neue Unternehmer bzw. bestehende Unternehmen, welche sich für Gewerbeflächen interessieren benötigen eine optimale und schnelle Unterstützung. Hier gilt es mit innovativen Servicestandards digitale und moderne Verwaltungsprozesse zu schaffen, welche die Erwartungen der Interessenten deutlich übertreffen.
- **Weiterentwicklung unserer Stadtwerke zu einem hochwertigen und innovativen Energieversorger und Dienstleister**
 Unsere Stadtwerke haben sich in allen Sparten zu einem soliden Energieversorger etabliert. Neben günstigen Tarifen wird in Zukunft die Nachhaltigkeit der Produkte an Bedeutung gewinnen. Wir möchten die Beratungsleistung mit einem Fokus auf erneuerbaren Energien und dem rücksichtsvollen Umgang mit den Ressourcen steigern. Die Bürgerinnen und Bürger und unserer Unternehmen sollen bei diesen komplexen Fragestellungen optimal beraten und unterstützt werden.

Senioren

Der demographische Wandel führt zu einem überproportional steigenden Anteil an Senioren in unserer Stadt. Spezielle Angebote der Volkshochschule sollen den älteren Menschen Hinweise zur Bewältigung ihrer alltäglichen Aufgaben geben. Dazu gehört auch die Stärkung und Ausweitung des Angebots präventiver Gesundheitsmaßnahmen in den Sport- und Freizeiteinrichtungen. Durch die Attraktivierung der Aufenthaltsqualität im Freien wird zusätzlich der Vereinsamung der älteren Menschen entgegengewirkt. Auch ein erweitertes Angebot speziell für diese Altersgruppe im neuen HeljensBad kann hier seinen Teil beitragen.

Aber auch die Teilhabe dieser Altersgruppe durch ein ehrenamtliches Engagement erzeugt eigene positive Anreize und hilft zusätzlich den Mitmenschen.

- **Mehr Treffmöglichkeiten für ältere Menschen**
Unsere Seniorenunion demonstriert uns mit ihren fantastischen regelmäßigen Treffen und Veranstaltungen, wie positiv das gemeinsame Erleben und Informieren alle Beteiligten inspiriert. Das "Know How" der Senioren kann so Vereinen, Organisationen aber auch einzelnen Familien bei der Bewältigung ihrer Arbeit nachhaltig helfen. Ein Erzähl-Cafe oder Erzählgruppen führen zum gegenseitigen Verstehen von Jung und Alt und wirken oft wie ein Jungbrunnen für die erzählenden Senioren.
- **Umsetzung des Seniorenkonzeptes Linderfeldstraße**
Wir setzen uns für eine schnelle Realisierung des geplanten Seniorenheims und Seniorentreffs mit barrierefreiem Wohnen an der zentralen Linderfeldstraße als zukunftsweisendes Projekt für die Betreuung und Pflege aber auch für die Freizeitgestaltung unserer älteren Menschen ein.
- **Generationsübergreifendes Wohnen und Leben**
Neue Formen des Zusammenlebens, wie ein Mehrgenerationenhaus, stärken den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft und steigern den Wohnwert unserer Stadt.
- **Der Bürgerbus, eine Mobilitätslösung für die Menschen**
Der Bürgerbus bietet die Möglichkeit, möglichst alle Wohnviertel in Heiligenhaus durch einen ÖPNV einzubinden. Hier gilt es sehr schnell eine Reaktivierung sicherzustellen und das Angebot und die Taktung auszubauen.
- **Zielgerichtet Gastronomie für ältere Menschen**
Wir möchten mit einer zusätzlichen gastronomischen Versorgung das Angebot speziell für ältere Menschen in der Innenstadt stärken und die Aufenthaltsqualität erhöhen. Dazu gehört neben der Barrierefreiheit auch die Förderung von außergastronomischen, seniorenrechtlichen Sitzmöglichkeiten

- **Stärkung des Beratungsangebots, wenn die Pflege ein Thema wird**
Wir möchten eine Beratungsstelle Pflege einrichten und den Betroffenen und deren Familien bei der Antragstellung helfen. Ein städtischer “Pflegeguide” soll den Betroffenen Möglichkeiten der Hilfe vor Ort aufzeigen. Ziel ist, den betroffenen in ihrem Lebensumfeld eine bestmögliche Versorgung anzubieten. Dazu gilt es die Möglichkeiten der häuslichen Pflege optimal mit den Dienstleitungen der professionellen Anbieter zu verzahnen. Hier sehen wir einen deutlichen Optimierungsbedarf.
- **Stärkung des Miteinanders, wenn es einmal eng wird**
Wir möchten eine städtische Plattform einrichten. Viele Menschen möchten gerne helfen. Dies hat zum Beispiel die private organisierte Bürgerhilfe in der Corona Anfangsphase gezeigt. Wir möchten die gegenseitige Unterstützungsleistung für Jung und Alt fördern und so in problematischen Situationen zum Beispiel zur Erledigung eines Einkaufs oder Sicherstellung der Kinderbetreuung (Leihoma) eine Hilfeleistung ermöglichen.
- **Runder Tisch als regelmäßige Einrichtung wo Jung und Alt gemeinsam Lösungen finden**
Ein regelmäßig tagender “runder Tisch” kann als inspirierendes Element im Sozialausschuss die Interessen der jüngeren und älteren Generationen bündeln und in die Ratsarbeit integrieren. Diesen möchten wir als festen Bestandteil einrichten.

Freizeit und Tourismus

Unser Heiligenhaus bietet viele Möglichkeiten der Freizeitgestaltung, sowohl für Ortskundige als auch für Reisende und Tagestouristen. Mit der Marke Neanderland vermarkten Stadt und Kreis die touristischen Angebote in Heiligenhaus. Vom Panorama-Radweg über das Ensemble in der zukünftigen Museumslandschaft an der Abtsküche bis zum kulturellen Angebot. Wir möchten Heiligenhaus als touristisches Naherholungsgebiet weiter vermarkten und somit mehr Menschen auf unsere schöne Stadt im Grünen aufmerksam machen.

- **Leitbildentwicklung “Heiligenhauser Perspektiven”**
Wir möchten ein Leitbild entwickeln lassen, dass die zahlreichen Angebote der Stadtmarketing Arbeitskreise, der örtlichen Händler und Gastronomen sowie die Aktivitäten in Kultur und Kunst unter einer gemeinsamen Marke für Heiligenhaus bündelt und vermarktet. Ebenfalls einbezogen werden sollen die städtischen Marketingaktivitäten den Wohnstandort und den Wirtschaftsstandort Heiligenhaus. Die Heiligenhauser Bürgerschaft möchten wir hierbei ausdrücklich mit einbeziehen.
- **Attraktivität des Panorama-Radweges erhalten**
Mit mehr Sitzbänken und Abfalleimern entlang der Strecke sowie weiteren gastronomischen Angeboten wollen wir den PanoramaRadweg als Rad- und Wanderweg attraktiv halten.
- **Neanderlandsteig ausbauen und Parkplätze für Tagestouristen**
In Zusammenarbeit mit dem Kreis Mettmann werden wir den Neanderlandsteig als überörtlichen Wanderweg auf Heiligenhauser Gebiet ausbauen und mit einem Stellplatzangebot in der Nähe zum Wanderweg attraktiver für Tagestouristen machen.
- **Stadt- und Fahrradtouren als touristische Highlights**
Wir möchten geführte Stadttouren und Fahrradtouren als festen Bestandteil eines lokalen Touristikangebots etablieren und zusammen mit Hoteliers und Gastronomiebetrieben bewerben. Dazu gehört insbesondere die **Museumslandschaft Abtsküche**.
- **Naherholungsgebiet “Paradies” wird Adresse für Umwelterziehung**
Mit weiteren Elementen der Umwelterziehung (Lehrpfad, Insektenhotels, Infotafeln) möchten wir das Naherholungsgebiet rund um das Paradies noch spannender machen und insbesondere junge Familien und naturinteressierte Bürgerinnen und Bürger für den Heiligenhauser Wald und die Natur begeistern.
- **Fahrradtouristen clever lenken**
Wir möchten Fahrradtouristen mit einer cleveren Beschilderung in das Ensemble Abtsküche und in die Innenstadt locken und zu einem Päuschen in der angrenzenden Gastronomie ermutigen.

Sicherheit und Ordnung

Sicherheit im Wohnumfeld und im öffentlichen Raum ist ein Grundbedürfnis eines jeden Menschen. Nur wer sich sicher fühlt, kann angenehm und frei leben. In Heiligenhaus spielen ein gut organisiertes Ordnungsamt mit der StadtWacht, eine engagierte freiwillige Feuerwehr und verlässliche Netzwerke mit der Kreispolizeibehörde und weiteren Hilfsorganisationen zum Sicherheitsgefühl bei.

- **Beleuchtung des Panorama-Radweges**
Mit der vollständigen Beleuchtung des Panorama-Radweges wollen wir Angsträume sicher machen und für Verkehrssicherheit zu allen Tageszeiten und bei allen Witterungsverhältnissen sorgen.
- **Sicherheitskonzept zur Unfallvermeidung auf den Radwegen**
Ein Sicherheitskonzept für unsere Radwege soll das Risiko eines Unfalls minimieren. Radfahren soll daher in Heiligenhaus noch sicherer und attraktiver werden. Auch für sicheres Radfahren aus unseren Straßen und Wegen wollen wir uns weiter stark machen.
- **Polizeiwache erhalten und ausbauen**
Mit der Neubesetzung der Revierleitungsstelle haben wir viel erreicht. Daran gilt es auch für die Zukunft festzuhalten. Wir wollen die Heiligenhauser Polizeiwache erhalten und damit die Sicherheit in Heiligenhaus langfristig sicherstellen.
- **Mit Prävention gegen Jugendkriminalität**
Wir wollen jugendliche Straftaten durch Präventionsprogramme, Streetworking und zielgruppenspezifische Freizeitangebote verhindern.
- **Kameraüberwachung an besonders gefährdeten Punkten**
Mit Entschlossenheit wollen wir Vandalismus und Brandstiftung entgegentreten. Mit der Hilfe von Kameraüberwachung wollen wir Orte, die besonders von Zerstörung, Schmierereien und Feuerteufeln bedroht sind, absichern und Täter schneller ausfindig machen.
- **Null-Toleranz-Politik gegenüber Clans**
Wir werden die Null-Toleranz-Strategie der NRW-Koalition auch auf städtischem Gebiet fortführen und uns gegen Clans, Bandenkriminalität und das organisierte Verbrechen stellen.
- **Ordnungsamt weiter stark halten**
Wir wollen die Stadt-Wacht als kommunaler Ordnungsdienst stärken, indem wir Präsenzzeiten auf Rand- und Wochenendzeiten zur Überwachung und Einhaltung der örtlichen Regeln ausweiten.

- **Stärkung der Heiligenhauser Feuerwehr**
Aus-, Neubau von notwendigen Kapazitäten, um die Anforderungen an eine moderne Feuerwache zu erfüllen. Zudem wollen wir die ehrenamtliche Feuerwehr durch weitere Attraktivierung des freiwilligen Feuerwehrdienstes (Wohnraum für Feuerwehrleute, Ehrenamtskarte, Ausstattung auf dem Stand der Technik, Unterstützung des Kameradschaftsgeistes) fördern und attraktiveren.
- **Rettungsdienst jederzeit sicherstellen**
Im Rahmen der Rettungsdienst-Kooperation mit der Stadt Ratingen wollen wir Rettungsdienst auf Heiligenhauser Stadtgebiet mit der Bereitstellung eines zweiten Rettungswagens jederzeit sichergestellt wissen.
- **Technische Betriebe stärken**
Die Einsatzbereitschaft der technischen Betriebe bei Hilfseinsätzen und Winterdienst sicherstellen.